

DB Regio

Prämien zahlen, doch in Wahrheit am Mitarbeiter sparen!

Kundenbetreuer der DB Regio haben in den letzten beiden Jahren Unermessliches geleistet, ebenso wie alle anderen Eisenbahner an und auf den Zügen. Die Kundenbetreuer sollen nun eine, nach Schichten gestaffelte Prämie erhalten. Aber warum eigentlich nur die Kundenbetreuer?

Hat man hier nicht noch einige Berufsgruppen vergessen, etwa Wagenmeister, mobile Instandhalter/Zugtechniker und die Kollegen von Regio Bus? Wäre es nicht gerecht, dieses Prämienbudget gleichmäßig zu verteilen, damit **alle Kollegen**, auch mit Abwicklung von Urlaub und Überstunden, davon hätten profitieren können? Hier hat man glasklar den falschen Berechnungsansatz gewählt!

Ist das Kalkül oder einfach nur erneut das allzu bekannte, plan- und ziellose Leben in den Tag hinein bei Deutschlands selbsternanntem Top-Arbeitgeber, natürlich zu Lasten der Arbeitnehmer? In der vergangenen Tarifrunde hat die DB jedenfalls noch jeglichen Spielraum bei der Bezahlung aller Eisenbahner in Abrede gestellt. Ist die Not aber groß genug, lobt man gerne eine Prämie aus und bietet sogar vereinzelt Resilienzschulungen an – Letzteres aber nur für auserlesene Kundenbetreuer und Disponenten.

Fakt ist: Wir verfügen mit den Leistungen des FairnessPlan e.V. über eine beliebtere und deutlich bessere Seminarreihe, doch die Durchführung verhindert die DB gerade, weil hier alle GDL-Mitglieder mit entsprechendem Interesse von diesem Angebot profitieren könnten und würden. Unsozial hat einen Namen: DB-Führungskräfte!

Fazit der trüben Angelegenheit: Den Arbeitgebern gehen die Ideen aus, dabei ist hier noch massig Luft nach oben!